



Essentiell

Gambit Records und Lone Hill sind auf Wiederveröffentlichungen spezialisiert. Beide spanische Labels verwöhnen sowohl angehende Jazzfans wie auch gestandene Sammler. Dazu zwei Kostproben.

Schon frühzeitig hatte der Baritonsaxophonist Gerry Mulligan zum eigenen Sound gefunden. Seine kultiviert swingenden Chorusse passten zu jeder stilistischen Umgebung. Aber erst durch die luftigen Aufnahmen, die er mit Chet Baker kreierte, war sein Name und wenig später auch der des Trompeters in aller Munde. Mit Stücken wie „Walkin’ Shoes“ und „Bernie’s Tune“ wurden sie zur Attraktion in „The Haigs“, einem kleinen Club in Los Angeles. Der Sound des pianolosen Gerry Mulligan/Chet Baker Quartet sollte lange Zeit als Synonym für die entspannte Lässigkeit des Modern Jazz an der Westküste gelten.

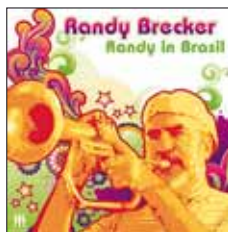
Mit Assoziationen zur klassischen Musik, die er geschickt mit jazzigen Auslegungen und ungewöhnlichen Rhythmen vereinigte, hatte Dave Brubeck ein individuelles Konzept. In seiner Musik fanden sich Barock- und impressionistische Anklänge ebenso wie die analytische Schärfe des Cool Jazz. Die perfekte Ergänzung dazu war Paul Desmond. Der Altsaxophonist verband swingende Bop-Exkursionen wie in dem Thema „Ode To A Cowboy“ zu einem individuellen coolen Sound. Durch das Engagement des Schlagzeugers Joe Morello, der 1956 zu der Gruppe stieß, kam zu den polytonalen Fantasien des Leaders und Desmonds ätherischen Improvisationen eine neue rhythmische Variante.

Gerd Filtgen

Musik ★★★★★
Klang ★★★

Gerry Mulligan/Chet Baker Quartet, Complete Recordings (Master Takes); Gerry Mulligan (bs), Chet Baker (tp), Joe Mondragon (b), Chico Hamilton, Larry Bunker (dr) (1952-53)
Lone Hill Jazz/FMS 2 CD 8436019583562 (156')

The Dave Brubeck Quartet, Jazz Impressions Of The U.S.A.; Dave Brubeck (p), Paul Desmond (as), Norman Bates (b), Joe Morello (dr) (1956-1957)
Gambit/FMS CD 8436028693085 (56')



Mitsingen

Vor zweieinhalb Jahren in São Paulo eingespielt, wurde Randy Breckers aktuelles Werk in den USA bereits mit dem Grammy für das „Best Contemporary Jazz Album“ bedacht und erscheint jetzt bei uns. Entsprechend hoch sind die Erwartungen. Deshalb sei daran erinnert, dass „Contemporary Jazz“ eine Stilkategorie meint, die dicht am Smooth und Cross-over angesiedelt ist.

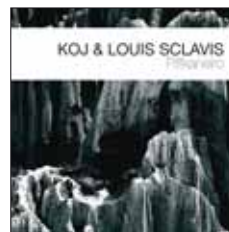
Die „beste Jazzplatte des Jahres“ steht also nicht zur Debatte, sondern eine leichtgewichtige, dafür hervorragend produzierte Begegnung von Jazz und Música Popular Brasileira. Und da kennt der Trompeter, der mit der Pianistin Eliane Elias aus São Paulo verheiratet war und mit namhaften Brasilianern zusammenarbeitete, sich bestens aus. Immerhin findet sich in seiner zuvor schon ansehnlichen Grammy-Sammlung auch ein Award von 1998 für das brasilianisch inspirierte „Into The Sun“.

Jetzt nimmt Brecker sich Stücke von Songwriter-Größen wie Gilberto Gil, João Bosco, Djavan oder Ivan Lins vor und ergänzt sie durch zwei eigene Nummern, die sich bestens in die vorherrschende Gute-Laune-Stimmung fügen: die Ballade „Guarujá“ und das treffend betitelte „Sambop“. Produziert und arrangiert wurde das Album von Pianist und Keyboarder Rurita Duprat, einem Mann mit Soundtrack-Erfahrung. Er gruppiert um Brecker herum eine illustre Schar wechselnder Musiker – in herausgehobener Rolle: Holzbläser Teco Cardoso und Gitarrist Ricardo Silveira – und verleiht der aufwendigen Produktion jene Leichtigkeit, die als das A und O brasilianischer Musik gilt. Beim Ausklang mit Ivan Lins’ „Aiaiai“ möchte man nur noch mitsingen.

Berthold Klostermann

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

Randy Brecker, Randy In Brasil; Randy Brecker (tp), Teco Cardoso (sax, fl), Paulo Calazans, Rurita Duprat (p, kb), Ricardo Silveira (g), Sizão Machado (b), Robertinho Silva (dr), Da Lua, João Parahyba (perc) u. a. (2006)
BHM/Zyx CD 090204787463 (56')



Bergkatzenmusik

Er fand damals zwar nicht das Gefallen des Publikums, wird aber mittlerweile zu den Klassikern des frühen Weimarer Kinos gezählt: „Die Bergkatze“ von Ernst Lubitsch, eine Stummfilm-Satire auf das Militär von 1921. 2004 hat die Band Koj, deren Musiker vor allem in der Schweizer Theatermusikszene arbeiten, den Film im Auftrag des Jazzclubs Mood und des Filmpodiums der Stadt Zürich vertont.

Für die CD-Aufnahme 2007 nahm sie den französischen Klarinettenisten Louis Sclavis hinzu, der die so genannte „folklore imaginaire“ mitbegründete, einen Musikstil aus Lyon, der verschiedene Volksmusiken miteinander kombiniert. Der Titel der CD „Piffkaneiro“ geht auf die fiktive Stadt gleichen Namens zurück, die den Ort des Geschehens in Lubitschs Film bildet. Es handelt sich dabei um eine Gebirgsstadt voller skurriler Gestalten und auch Schönheiten, was sich hier in einer stilistisch vielschichtigen Vertonung widerspiegelt.

Da reihen sich Tango-Rhythmen à la Astor Piazzolla an Improvisationen mit präpariertem Flügel, von klassischen Figuren geprägte Violinsoli an kreischende Klezmer-Klarinettenklänge und Salonmusik der 1920er Jahre an New Orleans Jazz. Häufig bildet das Klavier zusammen mit der gezupften Geige einen ostinaten Rhythmus, über dem sich Klarinette und Saxophon in freiem Spiel entfalten. Dies alles wird gekonnt dargeboten, doch ergeben die ständig wechselnden musikalischen Episoden ohne Bild kaum eine Sinnlichkeit. Insofern sollte man die Musik besser zum Film hören oder den Film zumindest kennen, um die Dramaturgie der Vertonung nachvollziehen zu können. Die Aufnahmetechnik bildet die Instrumente plastisch und nuanciert ab.

Mario-Felix Vogt

Musik ★★★
Klang ★★★★★

Koj & Louis Sclavis, Piffkaneiro; Louis Sclavis (b-cl, cl), Christoph Grab (sax, melodica), Christian Strässle (v), Mathias Gloor (p), Leo Bachmann (tb) (2007)
Between the lines/SM CD 608917122022 (52')

CDs DES MONATS



Souverän

Man glaubt es kaum, aber es ist tatsächlich ein Debütalbum, das das Alex Jung Trio hier vorlegt. Zusammen mit dem Bassisten Johannes Ochsenbauer und dem Schlagzeuger Michael Kaul streift der junge Gitarrist Alex Jung (1982 in Memmingen geboren) durch die Geschichte des Bebop und des Cool Jazz. Dabei erinnert er mit seinem souveränen Spiel an Herb Ellis und Jim Hall. Das Spektrum der CD reicht von Tadd Damerons „On A Misty Night“ über John Coltranes „Countdown“ bis zum fabelhaft interpretierten „Turn Out The Stars“ von Bill Evans. Mit dem Stück „Lina“ erweist sich Alex Jung obendrein noch als ernsthafter Komponist. Ein Gitarren-Trio, von dem noch einiges zu erwarten ist. *rhn*

Musik
Klang

★★★★
★★★★★

Alex Jung Trio, On A Misty Night; Alex Jung (g), Johannes Ochsenbauer (b), Michael Kaul (dr) (2008)
Jardis CD 4020796424886 (54')



Vielseitig

Wo nimmt der Mann die Zeit her? Im Hauptberuf ist der promovierte Historiker Daniel Schläppi Assistent an der Uni Bern, doch die Musik ist für ihn weit mehr als ein Hobby. Als Kontrabassist leitet er gleich mehrere Formationen, komponiert und ist Teilhaber an einem Label. Sein Quartett Voices, hier live beim Schaffhausener Jazzfestival zu hören, hat er mit zwei Holzbläsern besetzt, dafür verzichtet er auf ein Harmonieinstrument. In einem knappen Dutzend eigener Stücke, die unter dem Eindruck der Musik Ornette Colemans stehen, hält Schläppi souverän die Balance zwischen bluesigem Feeling, durchdachten Themen und offenem Spiel in den Improvisationen. *klm*

Musik
Klang

★★★★
★★★★

Daniel Schläppi, Voices Live; Daniel Schläppi (b), Jörg Buchner, Domenic Landolf (sax, bcl), Dominic Egli (dr) (2007)
Catwalk/JaKla/Alive CD 4013495800051 (62')



Mikrotonal

Die Komponisten Charles Ives und Alois Hába versuchten die Klang-Möglichkeiten des Flügels durch das Vierteltonintervall zu erweitern. Dazu benutzten sie zwei Flügel mit unterschiedlicher Stimmung. Der Jazzpianist Hans Lüdemann bedient sich hierfür seines „virtuellen Pianos“. Dieses erlaubt ihm, Naturklänge des Flügels mit elektronisch verfremdeten Klaviersounds zu kombinieren. Mal klingt das gitarrenartig verzerrt („Perturbé“) wie bei Stockhausens „Mantra“, dann schwirrt es wie in einem Science-Fiction-Film („The Virtual Piano 1“). Stilistisch bewegt sich Lüdemann zwischen Balladenklängen, melodisch-reduzierten klangsinnlichen Stücken und Patternmusik. Gelungen. *mfv*

Musik
Klang

★★★★
★★★★

Hans Lüdemann, Between The Keys; Hans Lüdemann (p) (2007/2008)
Rism Edition/Alive CD 42564014617 (46')



Suchend

Nach seinem Studienabschluss in Mikrobiologie und Genetik erhielt der aus Graz stammende Gitarrist Alex Pinter ein Stipendium für das berühmte Berklee College of Music in Boston. Musik hatte er zuvor schon in Wien studiert. Als Leader eines Jazzquartetts sucht er jetzt nach einem eigenen Weg durchs Fusion-Terrain und kombiniert dabei vergleichsweise konventionelle Sounds, Strukturen oder Spielprinzipien mit klanglichen Effekten und rhythmischen Anleihen bei aktuellen Stilen wie Drum 'n' Bass. Das wirkt schlüssig, organisch und auf unspektakuläre Weise experimentierfreudig. *klm*

Musik
Klang

★★★
★★★

Alex Pinter Quartet, Pay 8 Get 10!; Alex Pinter (g), Peter Natterer (ts, ss), Raphael Preuschl (b), Michael Kihn (dr); Gäste: Herbert Pirker (dr), Martin Eberle (tp) (2008)
Alessa/JaKla/Alive CD 9004501010125 (47')



MARC COPLAND NIGHT WHISPERS

NEW YORK TRIO RECORDINGS - VOL. 3

Marc Copland piano
Drew Gress bass
Bill Stewart drums

CD DES MONATS

RONDO, Februar 2009

Night Whispers, Teil 3
des bisher vielbejubelten Projekts New York Trio Recordings ist ein Highlight subtiler Klaviertrio-Kunst.



NICOLAS THYS VIRGO

Nicolas Thys bass
Chris Cheek saxophone
John Cowherd piano
Ryan Scott guitar
Dan Rieser drums



Eine CD voller enorm sinnlicher Klänge, die einen immensen Reichtum an Farben und Eindrücken bündelt und mit unglaublich viel Soul-Feeling fesselt.



JÜRGEN FRIEDRICH POLLOCK

Jürgen Friedrich piano
John Hébert bass
Tony Moreno drums

CD DES MONATS

AUDIO, April 2009

AUDIOPHILE CD

Stereoplay, April 2009

Selten sind Aufnahmen eines zeitgenössischen Klaviertrios so vollendet und so unmittelbar zugänglich und zugleich von so feiner Komplexität.



HENNING SIEVERTS SYMMETRY BLACKBIRD

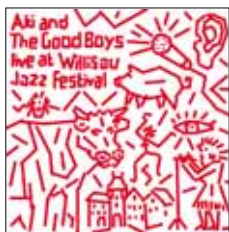
Henning Sieverts b, cello
Chris Speed cl, ts
Johannes Lauer tb
Achim Kaufmann p
John Hollenbeck dr



Diese Musik groovt, zwitschert, tiriliert, fetzt und schillert so packend und selbstverständlich, wie es nur höchst lebendig gespielter Jazz kann.

PIROUET

WWW.PIROUETRECORDS.COM



Wanderung

Das Willisau-Festival gilt neben „Taktlos“ als die progressivste Jazz-Veranstaltung der Schweiz. Dort präsentiert sich regelmäßig die Crème de la Crème frei improvisierter Musik, Namen wie John Zorn, Reggie Workman und Gianluigi Trovesi finden sich im Programm wie auch die japanische „Queen of Free Jazz“ mit Berliner Wohnsitz, Aki Takase. Letztes Jahr trat sie hier mit ihren „guten Jungs“ auf, nun erscheint der Live-Mitschnitt.

Bekanntermaßen spielt bei Aki Takases Projekten der Humor eine große Rolle, so auch bei dieser CD. „Hinz und Kunz“, „Die Nacht der 1000 Töne“ und „Zuviel Publikum“, bereits die Titel legen dies nahe. Zu den „Good Boys“ gehören der Nürnberger Bassklarinettist Rudi Mahall, mit dem Takase schon einige Projekte realisierte, der Bass-Autodidakt Johannes Fink, der unter anderen mit Lee Konitz und Till Brönner spielte, der Schlagzeuger Heinrich Köbberling, welcher auch im Julia Hülsmann Trio zu hören ist, sowie der britische Saxophonist Tobias Delius, der musikalisch mit Steve Lacy und Bill Frisell arbeitete.

Eine Wanderung durch die Stile von Hard Bop bis Free Jazz beinhaltet „Hinz und Kunz“. Die freien Ausführungen von Delius am Saxophon und Mahall an der Klarinette werden durch das enorm treibende Schlagzeugspiel Köbberlings und Takases energische Cluster-Einwürfe energetisch hochgepuscht. Freie Kollektivimprovisation ist in „Die Nacht der 1000 Töne zu hören“, und im „O Blues“ verbindet sich Duke Ellingtons Balladenstil mit verbalen Nonsens-Einlagen in Max-Goldt-Nähe. Die feierliche Wagner-Bearbeitung „Die Meistersinger von Nürnberg“ rundet das Ganze ab. Das alles bringt viel Spaß.

Mario-Felix Vogt

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

Aki and The Good Boys, Live At Willisau Jazz Festival; Aki Takase (p), Rudi Mahall (b-cl), Tobias Delius (ts, cl), Johannes Fink (b), Heinrich Köbberling (dr) (2008) Jazzwerkstatt/Codæx CD 4250079758197 (65')



Bittersüß

Bei den dänischen „Jazz Awards“ wurde dieses zweite

Album des Saxophonisten Niels Løkkegaard als „beste Jazzplatte“, der Mann selbst als „Komponist“ und „Newcomer des Jahres 2008“ nominiert, mehrere Erstplatzierungen markieren seinen Weg. In der Tat muss man ihm eine eigenständige kompositorische Handschrift bescheinigen, einen ausgeprägten Sinn für Melodie und Atmosphäre, einen bittersüßen Ton auf Tenor und Alt. Die lyrisch-melancholische Stimmung wird selten aufgebrochen – aber wenn, dann kann's rhythmisch-metrisch auch mal „tricky“ werden („The Easy Life Of Light“). *klm*

Musik
Klang

★★★★
★★★★

Niels Lyhne Løkkegaard, Light Airborne; Niels Lyhne Løkkegaard (as, ts, fl, cl), Christoffer Møller (p, el-p), Jeppe Kjellberg (g, dobro), Morten Lund (dr) u. a. (2006) Calibrated/SM CD 5706725100463 (53')



Opulent

Gottlob begehrt Michael Feinstein nicht den Fehler, den Robbie Williams einst machte:

Er lässt sich eben

nicht auf den direkten Vergleich mit Frank Sinatra ein, indem er via Technik mit ihm ins Duett treten würde. Ungeachtet dessen kann der ausgewiesene Interpret des „Great American Songbook“ Ole Blue Eye in puncto Ausdruckskraft nicht im Mindesten das Wasser reichen. Ansonsten sind die Standards wie „Exactly Like You“ oder „Fools Rush In“ in der Version des populären Jazzsängers ob der opulenten Produktion durchaus hörsenswert. *tfu*

Musik
Klang

★★★
★★★★★

Michael Feinstein, The Sinatra Project; Michael Feinstein (voc), Alan Broadbent (p), Grant Geissman (g), Jay Mason, Don Shelton (sax), Wayne Bergeron (tp), Dave Stone (b) u. a. (2009) Concord/Universal CD 888072308190 (47')



Wuchtig

Es muss nicht unbedingt New York sein. Der in Landshut geborene Pianist Hans Koller jedenfalls – nicht verwandt mit dem großen österreichischen Saxophonisten gleichen Namens – ging nach London und studierte an der Middlesex University Komposition. Er spielte in Bands namhafter englischer Musiker, gründete ein Quartett, Neverland, das er für sein Debütalbum „Magic Moments“ zum Nonett erweiterte, und wurde als Komponist, Leiter größerer Ensembles und als Pianist der Mike Gibbs Big Band bald zu einer festen Größe auf der britischen Szene. Die NDR Big Band ihrerseits arbeitet regelmäßig mit britischen Komponisten und Arrangeuren zusammen: von Mike Gibbs und dem inzwischen gestorbenen Steve Gray bis zu Colin Towns, Gwilym Simcock – und jetzt Hans Koller, der sein englisches Rhythmusteam gleich mitbringt.

Ein Blick auf die Fremdkompositionen, die Koller arrangiert hat – Charlie Parkers „Segment“ (1949) und Ornette Coleman's „Music Always/Brings Goodness“ (1959/1960) –, macht neugierig: Beide sind „von Hause aus“ Combostücke, deren Originalaufnahmen aufgrund der Veröffentlichungsgeschichte und Titelgebung etwas Unfertiges, Skizzenartiges anhaftet. Koller bringt sie nicht allein klanglich ins Großformat, er fasst sie harmonisch neu auf und nutzt sie, hier den Originalen folgend, als Features für die Altsaxophonisten (Fiete Felsch, Peter Bolte) und Trompeter (Claus Stötter, Ingolf Burkhardt) der Big Band.

Wie er insgesamt Einzelstimmen vor ein wuchtiges Orchester stellt, das offenbart eigene Klangvorstellungen und Sinn für den Kontrast von Stimmen und Gegenstimmen. Weitere Highlights setzen Solisten wie Reiner Winterschladen (Trompete) und Christof Lauer (Tenorsaxophon).

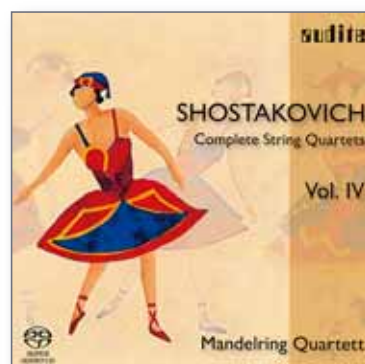
Berthold Klostermann

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

Hans Koller and the NDR Big Band, Scenic Routes; Dave Whitford (b), Gene Caldarazzo (dr), NDR Big Band, Hans Koller (2008) 33Records/Alive CD 5020883336886 (48')

ABONNIEREN SIE FONO FORUM UND ERHALTEN SIE GRATIS DIESE CD!

Als Dankeschön für das Abonnement schicken wir Ihnen die CD des Monats Mai:
Mit vorbildlichem Engagement gelingt dem Mandelring-Quartett eine Einspielung der Werke mit Referenzstatus. Das Ensemble spielt aus einem homogenen Gesamtklang heraus, der dennoch größte Transparenz behält (Rezension siehe S. 66).



solange Vorrat reicht

**Einfach FONO FORUM abonnieren,
und Sie können kostenlos in dem
weltweit einzigartigen Internet-Archiv
von FONO FORUM stöbern.**

Ihre Abo-Vorteile

- Gratis die abgebildete SACD
- Kostenloser Zugang zum kompletten Internet-Archiv
- Preisvorteil zum Einzelheft
- Kostenlose Frei-Haus-Lieferung
- Stets pünktlich im Schutzumschlag



Sie können auch übers Internet bestellen:

www.fonoforum.de

AM BESTEN

direkt
mit dem
Coupon auf
Seite 69
bestellen.



Children's Jazz Corner

Klavierwerke von Debussy und Ravel, arrangiert für Klaviertrio? Warum nicht, sagten sich der schwedische Pianist Peter Knudsen und seine Triokollegen, nahmen einige der bekanntesten Stücke der beiden französischen Meister und versahen sie mit swingendem Schlagzeug und groovigen Bass-Lines.

Wenn man sich diese Versionen anhört, dann merkt man wieder einmal, wie viel Jazzharmonik in nicht wenigen Werken Ravels und Debussys steckt. Sehr gut vertragen die Bearbeitung der Ravel-Stücke „Menuet“ aus der Sonatine und das „Prélude“ aus dem „Tombeau de Couperin“: Man erkennt das Vorbild, trotzdem entsteht etwas völlig Neues, und auch die Improvisationen entwickeln sich organisch aus dem Thema. Weniger geglückt ist hingegen die Bearbeitung des „Little Sheperd“ aus Debussys „Children's Corner“: Hier erscheint das Schlagzeug unpassend, es wirkt wie auf das Originalstück aufgefropft. Originell gerät wiederum die perkussiv aufgefasste „Serenade For The Doll“. Bei der Transkription von „L'après-midi d'un faune“ zeigen sich im Spiel Knudsens anschlagstechnische Schwächen. Es wirkt beim Thema unkontrolliert – einzelne Töne „platzen“ dynamisch heraus – und klanglich etwas eindimensional. Die Tendenz zu einer eher impulsdominierten perkussiven Herangehensweise findet sich generell in seinem Spiel.

Natürlich lässt sich darüber diskutieren, ob in einer Jazz-Bearbeitung ein klassisch-feindsichtiger Klang zwingend ist – wie hätte Thelonious Monk wohl Debussy interpretiert? –, dennoch würde ich mir gelegentlich ein etwas nuancierteres und farbigeres Spiel bei Knudsen wünschen. Gute Aufnahme mit klarem räumlichen Klang.

Mario-Felix Vogt

Musik
Klang

★★★
★★★★

Peter Knudsen Trio, Impressions – A Tribute To Debussy And Ravel; Peter Knudsen (p), Fredrik Nilsson (b), Daniel Olsson (dr) (2008)
Found your recordings/dotshop.se CD 7320470103500 (43')



Superb

Mit der Textur seiner Kompositionen lotet der in Frankreich mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Drummer André Ceccarelli die kreativen Kapazitäten seines Trios aus. In den schnellen Passagen von „Burning DD“ tauchen flüssige, moderne Hard-Bop-Fantasien auf. Dabei verlaufen die Interaktionen des Leaders mit dem Saxophonisten Sylvain Beuf wie ein hitziges Zwiegespräch. Ergänzend dazu entlockt Julian Oliver Mazzariello seiner Orgel abstrakte Motive. Balladen wie „The Dream Is Gone“ und „Luciano“ bilden mit ihren Sequenzen einen Ruhepol zu kryptischen Nummern wie „Misterous Monk“ und „Julian's Visions“, ein funky tönender Ausklang.

G.F.

Musik
Klang

★★★★
★★★★

André Ceccarelli, Sweet People; Sylvain Beuf (ts), Julian Oliver Mazzariello (p, org) (2008)
Camden Jazz/ZYX CD 8024709781321 (54')



Angebissen

Nachts beißen die Fische am besten, so eine alte Anglerweisheit. Die Musik des Quartetts um den niederländischen Flötisten Mark Alban Lotz, die sich auf „Bittel“ (= beißen) kundtut, entfaltet ihre größte Wirkung womöglich zu jener Zeit. Dabei steht seine Flöte immer im Vordergrund, wirkt aber zu keiner Zeit aufdringlich. Auch den Mitmusikern werden Freiräume eingeräumt, so dass sich die Musik eigenständig entwickeln kann. Da Landsmann Chris Hinze mittlerweile buddhistischen Pfaden folgt, ist Mark Alban Lotz sein legitimer Nachfolger in der europäischen Flötistenszene.

tfu

Musik
Klang

★★★★
★★★★

Mark Alban Lotz, Bittel!; Mark Alban Lotz (fl), Albert van Vennendaal (p), Lysanderle Coultre (ce), Alan 'Gunga' Purves (dr) (2009)
LopLop Productions CD 9789077672129 (53')



Zeichen der Zeit

Die Band wurde soeben mit dem Neuen Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet, der Bandleader und Trompeter überdies als „Bester Solist“. Das Frederik-Köster-Quartett ist ein weiterer Spross aus dem Humus der CD-Serie „Next Generation“, die ein Plattenlabel in Zusammenarbeit mit einem Jazzmagazin herausgibt. Ein weiteres Beispiel auch für die feine Talentspürnase der Macher, die ihr Ziel erreicht sehen, wenn eine ihrer Entdeckungen mit der nächsten CD bei einem etablierten Label unterkommt.

Genauso ist es hier: Gut zwei Jahre nach dem Debütalbum „Constantly Moving“ (Double Moon) bleibt das 2003 gegründete Frederik-Köster-Quartett in Bewegung – und kommt einen guten Schritt voran. Wie Köster selbst, heute Professor für Jazztrompete in Osnabrück, rekrutieren sich alle Bandmitglieder aus der Musikhochschule Köln; Robert Landfermann baute eben erst das Konzertexamen und zählt schon zu den meistgefragten Kontrabassisten der jüngeren deutschen Szene.

Die „Zeichen der Zeit“, die der Titel beschwört, sind bei Köster und Band in der Tat nicht unbemerkt geblieben. Die vier fusionieren Stile und Einflüsse, kombinieren Akustikinstrumente mit Rockgitarre und Elektroniksounds, und doch hat die Musik mit dem, was man so „Fusion“ nennt, kaum etwas zu tun. Hier spielen Jazzmusiker, die als Jugendliche Alternative und Psychedelic Rock gehört haben. Das merkt man immer noch. Eine Jazztrompete mit ganz eigener Linienführung prallt auf harte Rockriffs, über Hallräumen schwebt eine verzerrte Sologitarre, mal brodeln und blubbert es wie heiße Lava. Dazwischen ist auch Platz für Melancholie.

Berthold Klostermann

Musik
Klang

★★★★
★★★★

Frederik-Köster-Quartett, Zeichen der Zeit; Frederik Köster (tp, flh), Tobias Hoffmann (g, electr), Robert Landfermann (b, electr), Ralf Gessler (dr, perc) (2008)
Traumton/Indigo CD 705304452226 (69')

Bach , Cellosuiten		Chandos/Codæx	S. 75	Sammelprogramme		Jazz	
Bach , Accent/Note 1	S. 80	MacMillan , Confession Of Isobel		Allegro Danzante:		Aki and The Good Boys ,	
Bach , h-Moll-Messe		Gowdie; Adès , Chamber		Klarinettenwerke von Rota, Busoni,		Live At Willisau Jazz Festival	
Mirare/HM	S. 90	Symphony; Higdon , Percussion		Catenuovo-Tedesco, Morricone u. a.		Jazzwerkstatt/Codæx	S. 100
Bach , Kantaten Vol. 5 und 17		Concerto		Music-Media/KC	S. 80	Randy Brecker , Randy In Brasil	
(Gardiner)		LPO/Naxos	S. 75	De fuego y de agua:		BHM/ZYX	
SDG/HM	S. 90	Manzoni , Self-Portrait, div. Werke		Spanische Werke für		The Dave Brubeck Quartet ,	
Bach , Kantaten (Herreweghe)		Stradivarius/Edel	S. 81	Klavierduo und Gesang		Jazz Impressions Of The U.S.A.	
Harmonia mundi	S. 91	Mendelssohn , Lobgesang		KML/Edel	S. 85	Gambit/FMS	S. 98
Bach , Solokantaten (Fink)		Carus/Note 1	S. 92	De Profundis: Geistliche		André Ceccarelli ,	
Harmonia mundi	S. 90	Mendelssohn , Transkriptionen		Vokalwerke von J. Chr. Bach,		Sweet People	
Bach , Wohltemperiertes Klavier II		für Klavier vierhändig und		Bruhns, Tunder, Buxtehude u. a.		Camden Jazz/ZYX	S. 102
Roméo/KC	S. 82	Streicher		Mirare/HM	S. 88	Michael Feinstein , The Sinatra	
Beethoven , Bodrov , Tschaikowsky ,		Sony	S. 84	God sy gelovet: Geistliche Musik		Project	
Orchesterwerke		Mendelssohn , Violinkonzerte		aus den Heideklöstern Lüne,		Concord/Universal	S. 100
Deutsche Welle	S. 74	Transart Live/H'Art	S. 77	Medingen, Ebstorf u. a.		Jürgen Friedrich , Pollock	
Bellini , I Capuleti e i Montecchi		Monteverdi , Geistliche Vokalwerke		Cantate/KC	S. 87	Pirouet/Heinzelmänn	S. 67
DG/Universal	S. 94	Glossa/HM	S. 87	Hab oft im Kreise der Lieben:		Alex Jung Trio ,	
Berio , Orchesterwerke		Mozart , Klaviersonaten		Vokalwerke von Silcher,		On A Misty Night	
Col Legno/HM	S. 75	Accent/Note 1	S. 82	Mendelssohn, Schubert u. a.		Jardis	S. 99
Bruckner , Sinfonie Nr. 5		Philips , Motetten, Madrigale		Hänssler/Naxos	S. 93	Peter Knudsen Trio ,	
Harmonia mundi	S. 74	Ambronay/HM	S. 88	Jerusalem: Jüdische, christliche und		Impressions – A Tribute To	
Bruckner , Sinfonie Nr. 9		Puccini , Madame Butterfly		arabische Musik aus 2500 Jahren		Debussy And Ravel	
Sony	S. 74	EMI	S. 94	Alia Vox/HM	S. 80	Found your	
Chopin , Scherzi, Barcarolle		Rameau , Cembalowerke		Pas des Deux: Werke für Marimba		recordings/dotshop.se	S. 102
Profil/Naxos	S. 85	Alpha/Note 1	S. 82	und Harfe von Bach, Bartók, Fauré		Koj & Louis Sclavis , Piffkaneiro	
Couperin , Cembalowerke		Ravel , Klavierwerke		Animato/SM	S. 81	Between the lines/SM	S. 98
Alpha/Note 1	S. 82	Linn/Codæx	S. 85	Transfigured Beethoven: Werke von		Hans Koller and the NDR	
Debussy , Préludes II, Images u. a.		Ravel , Werke für zwei Klaviere		Heler, Sgambati, Kalkbrenner u. a.		Big Band , Scenic Routes	
Eloquentia/HM	S. 84	KML	S. 85	Hänssler/Naxos	S. 83	33Records/Alive	S. 100
Debussy , Strawinsky , Werke für		Reich , Daniel Variations		DVD		Frederik Köster Quartett ,	
zwei Klaviere		Nonesuch/Warner	S. 93	Bach , Goldberg-Variationen		Zeichen der Zeit	
KML	S. 85	Riehm , Solo-, Ensemble- und		Medici Arts/Naxos	S. 96	Traumton/Indigo	S. 102
Debussy , Takemitsu , Werke für		Vokalwerke		Beethoven , Leonoren-Ouvertüre		Niels Lyhne Løkkegaard ,	
Flöte, Viola und Harfe		Cybele/Codæx	S. 67	Nr. 3, Sinfonie Nr. 9		Light Airborne	
Telarc/IA	S. 80	Roslavets , Violinkonzerte		Medici Arts/Naxos	S. 95	Calibrated/SM	S. 100
Fajér , Geistliche Vokalwerke		Hyperion/Codæx	S. 77	Lazar Berman – The 1988 Tokyo		Mark Alban Lotz , Bite!	
Lauda/SM	S. 92	Royer , Cembalowerke		Recital		LopLop Productions	S. 102
Fasch , Konzerte, Ouvertüren		Naïve/Indigo	S. 82	Dynamic/KC	S. 96	Hans Lüdemann ,	
DHM/Sony	S. 76	Schnittke , Sinfonie Nr. 9;		György Cziffra , Benno		Between The Keys	
Fauchard , Sinfonien		Raskatov , Nunc dimittis		Moiseiwitsch , Jorge Bolet – Piano		Rism Edition/Alive	S. 99
IFO/JPC	S. 86	ECM/Universal	S. 75	Virtuosos		Gerry Mulligan/Chet Baker	
Förtsch , Geistliche Werke		Schostakowitsch , Sämtliche		Medici Arts/Naxos	S. 96	Quartet , Complete Recordings	
CPO/JPC	S. 88	Streichquartette		Emil Gilels Live In Moscow Vol. 1		Lone Hill Jazz/FMS	S. 98
Geist , Kirchenkonzerte		Audite/Edel	S. 66	und 2		Alex Pinter Quartet ,	
Hungaroton/KC	S. 76	Schubert , Moments Musicaux,		VAI/Codæx	S. 96	Py 8 Get 10!	
Górecki , Kammermusik und Lieder		Impromptus		Gounod , Roméo et Juliette		CatWalk/JaKla/Alive	S. 99
Landor/Sunny Moon	S. 81	Thorofon/KC	S. 83	Opus Arte/Naxos	S. 95	Daniel Schläppi , Voices Live	
Händel , Saul		Schumann , Klavierwerke Vol. 5		Svjatoslav Richter spielt Mozart		CatWalk/JaKla/Alive	S. 99
Carus/Note 1	S. 91	Alpha/Note 1	S. 83	und Chopin			
Haydn , Cellokonzerte		Schumann , Klavierwerke		Medici Arts/Naxos	S. 96		
Novalis/IA	S. 77	und Kammermusik Vol. 6		Jerome Rose Plays Beethoven Live			
Haydn , Messen		Alpha/HM	S. 84	In Concert			
Hänssler/Naxos	S. 92	Sollima , We Were Trees		Medici Arts/Naxos	S. 96		
Haydn , Opernarien und		Sony	S. 81	Jerome Rose Plays Chopin Live In			
Ouvertüren		Telemann , Sämtliche		Concert			
DHM/Sony	S. 94	Orchestersuiten		Medici Arts/Naxos	S. 96		
M. Haydn , Geistliche Vokalwerke		Caro Mitis/KC	S. 74	Artur Rubinstein In Concert			
Hungaroton/KC	S. 92	Telemann , Tripelkonzert; Bach ,		DG/Universal	S. 96		
Honegger , Klavierwerke		Kantate, Tripelkonzert		Schubert , Die schöne Müllerin			
Timpani/Note 1	S. 85	Channel Classics/HM	S. 76	Medici Arts/Naxos	S. 95		
Hosokawa , Werke für Schlagzeug		Vivaldi , Kantaten, Konzerte		Weltmusik			
Stradivarius/Edel	S. 93	2L/KC	S. 89	Soumaya Baalbaki , Arabtango			
Kerll , Messen		Vivaldi , Psalmvertonungen		Forward Music/Broken Silence	S. 97		
Cantate/KC	S. 89	Sony	S. 90	Oana Catalina Chitu , Bucharest			
Labole , Barié , Sinfonien		Widor , Vierne , Langlais , Messen		Tango			
Classicophon	S. 86	Motette Hybrid	S. 86	Asphalt Tango/Indigo	S. 97		
Langlais , Orgelwerke		Widor , Sinfonien Nr. 4 und 6		Kölner Klassik Ensemble , Astor			
IFO/JPC	S. 86	Ligia/KC		Piazzolla			
Leo , Cellokonzerte		Wolf , Lieder		Sony	S. 97		
Brilliant	S. 76	Zimmermann , Requiem für einen		Juan José Mosalini Orchestra ,			
Lessel , Klaviermusik		jungen Dichter		Live Tango			
Acte Préalable/KC	S. 83	Cybele/Codæx	S. 93	Le chant du monde/HM	S. 97		
Locke , Playford , Ensemblewerke		Zimmermann , Violinkonzert,		Tango à trios , Amour fou			
Carpe diem/KC	S. 88	Canto di speranza		Wave, Tango			
MacMillan , The Sacrifice,		ECM/Universal	S. 93				
Quickening							